

Protokoll 17. Sitzung Beteiligungsgremium Sonnenallee 26.8.14, Ortstermin Weichselplatz

Hr Sodeikat (Straßen- und Grünflächenamt)

Hr Kasat (Stadtentwicklungsamt)

Fr Rolfes-Bursi (BSGmbH)

Hr Bernstein (BG)

Fr Lemke (BG)

Fr Thomas (BG)

Hr Papamichail (BG, Protokollant)

Hr Kölling (Anwohner Schmetterlingswiese)

Fr Schmidt (Schmetterlingswiese)

Hr Schultheiß (Kiehlsteg-Initiative)

Hr Küstner, (Kiehlsteg-Initiative)

Hr Dalmer, (Kiehlsteg-Initiative)

Themen:

1. Email-Verteiler, Filmaufnahmen
2. Platzierung der vorgesehenen Infotafeln bzgl. der Sanierung des Weichselplatzes, deren Größe, etc.
3. Verkehrsregelung Weichselstraße

Ergebnisse:

1. Es wurde übereingestimmt, dass die BSG die von ihr bei den BG-Treffen gesammelten Emailadressen an das BG übersendet, damit das BG diese in den BG-Verteiler (gruppe@aktionsonnenallee) aufnimmt. Über diesen Verteiler werden u. a. die Protokolle des BG versendet.

Nachtrag Protokollant N. Papamichail: Die Email vom 11.9. (mit der Entwurfsfassung dieses Protokolls) wird an alle Mitglieder dieses Verteilers gesandt, falls noch jemand drauf möchte, bitte Email an N. Papamichail.

Einer der Gäste (T. Küstner) hat während der Begehung Filmaufnahmen der Teilnehmer gemacht. Es wurde von Mkitgliedern des BG sowie Gästen klar gestellt, dass Filmaufnahmen nicht gewünscht und deren Veröffentlichung nicht autorisiert ist.

2. Diskutiert wurde die Nutzung der ohnehin an jedem Eingang zum WP vorhandenen "Grünanlagen"-Schilderstände. Der Vorschlag wurde allgemein als gut bis akzeptabel eingestuft, die zu geringe Größe wurde von einem Gast moniert.

Hr Sodeikat kann auf die rechteckigen Schilder unterhalb des dreieckigen Hinweisschildes verzichten, bittet aber um Vorab-Meldung, damit die originalen rechteckigen Schilder vom Grünflächenamt entfernt werden können. Es existieren sechs dieser Schilder rund um den Weichselplatz, dies wurde als ausreichend eingestuft. Die Infotafeln sollen aus einem geeigneten Träger bestehen, auf dem dann ein laminiertes Ausdruck befestigt wird (--> einfach austauschbar im Fall von Vandalismus oder nötigen Aktualisierungen).

Nachtrag Protokollant N. Papamichail: Die infrage kommenden Flächen aller sechs Schilderstände sind jeweils 64 x 100 cm groß (B x H) Es konnte leider niemand gefunden werden, der entsprechende Angebote für die Produktion und Montage der Träger und der Ausdrücke ermittelt (es sind 3 Angebote nötig, wenn das Budget des BGs verwendet werden soll!).

Der Text für die Infotafeln liegt als Vorschlag vor, eine abschließende Entscheidung und Abstimmung muss jedoch noch erfolgen.

Für den nördlichen Lohmühlenplatz wurden entsprechende Infotafeln verworfen, da die Bauarbeiten kurz vor dem Beginn stehen (22.09.), es wurde aber angeregt einen Hinweis auf das BG und Kontaktinformationen des BG auf den Bauschildern aufzuführen.

Für die beiden Grünflächen des südlichen Lohmühlenplatzes besteht weiterhin das Anliegen einen geeigneten Fußweg entlang dem Kiehlufer zur Bushaltestelle zu errichten (aktuell ist am Ende des Kiehlufers zur Harzer Str. kein Bürgersteig vorhanden). Es konnte ein Kompromiss zwischen Naturschutz- und Fußgängerinteressen gefunden werden, der in dem Vorschlag besteht einen Weg auf der hinteren Grünfläche anzulegen und dafür das Grün auf der vorderen Grünfläche zu verdichten. Die BSG wurde gebeten, diesen Vorschlag weiterzutragen und das BG über die Realisierbarkeit bzw. die Umsetzung informieren.

Um die Bevölkerung für dieses Thema stärker zu sensibilisieren wurde vorgeschlagen ein oder zwei Schilderstände (wie die Grünflächen-Schilderstände s.o.) bei diesen Grünflächen aufzustellen. Hr Sodeikat prüft, ob wie viele Ständer vom Grünflächenamt dafür zur Verfügung gestellt werden können. Falls diese Schilder nicht auf den Grünflächen selbst aufgestellt werden ist allerdings vorher die Genehmigung des Tiefbauamtes einzuholen.

3. Die BSG wurde gebeten, den aktuellen Planungsstand bzgl. des Fahrbahnbelages der Weichselstr. abzufragen und mitzuteilen. Soll nur der Fahrradweg asphaltiert werden oder die ganze Straßenbreite. : Es bestehen Befürchtungen, dass die Asphaltierung der Fahrbahnbereiche zu einem zu schnellem Befahren der Straße durch Fahrradfahrern führt, wodurch Kinder gefährdet werden könnten.

Mit besten Grüßen,

Niko Papamichail

